

werten sie zum Beispiel regelmäßig im Meisterbüro aus und laden sich dazu den Gesprächsleiter ein. Sie tun das, um aus den Diskussionen Schlussfolgerungen für die Arbeit in ihrem Bereich zu ziehen.

In den Dienstbesprechungen der Werkteilleiter wird über solche Fragen beraten, die unmittelbar die staatliche Leitungstätigkeit betreffen und im Interesse höherer Effektivität berücksichtigt werden.

Generell läßt sich feststellen, daß gerade dort das Niveau der Gesprächsrunden verbessert wurde, wo Abteilungsgewerkschaftsorganisation und staatlicher Leiter gemeinsam Einfluß auf diese Schulen genommen haben und die Abteilungsparteiorganisation sie dabei wirkungsvoll unterstützt. Um das zu können, hospitieren die Mitglieder der Parteileitung in den Gesprächsrunden und gewinnen dort Eindrücke und Ansatzpunkte für eine weitere Verbesserung dieser Arbeit.

Hilfe für Vorbereitung aufs Thema

Sehr wichtig ist die Vorbereitung der Teilnehmer auf das jeweilige Thema. Dazu veröffentlicht die BGL-Kommission für Agitation und Propaganda jedesmal in der Betriebszeitung Artikel mit kurzen Auszügen aus Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus, aus Beschlüssen der Partei, mit Begriffsdefinitionen und - soweit möglich - mit betrieblichen Angaben, die das bevorstehende Diskussionsthema berühren.

Bei den letzten Wahlen der Abteilungsgewerkschaftsorganisationen hat die Parteileitung ihren Genossen in der Gewerkschaftsorganisation empfohlen, die Besetzung der Funktion Agitation und Propaganda besonders sorgfältig abzuwägen und die politisch erfahrensten Funktionäre damit zu betrauen. Diese Funktionäre helfen den

Kollektiven auch, außer den acht obligatorischen Themen des FDGB-Schulungsplanes weitere Themen auszuwählen, die den spezifischen Interessen der Kollektive entsprechen.

Lebendig und abwechslungsreich

Hier ergibt sich ein breites Betätigungsfeld für die URANIA zur Gestaltung von weltanschaulichen, außenpolitischen oder allgemeinbildenden Vorträgen und Diskussionsrunden und für die Kammer der Technik zur Erläuterung wissenschaftlich-technischer Probleme, die mit der Perspektive des Betriebes zusammenhängen. Hier haben auch Reiseberichte und Vorträge aus dem Bereich der deutsch-sowjetischen Freundschaft ihren Platz. Das alles trägt dazu bei, die Schulen der sozialistischen Arbeit lebendig und abwechslungsreich zu gestalten.

So werden sie zu jener Stätte, an der die Werktätigen politisches Wissen erwerben, Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge kennenlernen als Fundament für erfolgreiches Wirken in ihren Kollektiven. In der Einschätzung eines jeden Jahres - so auch in diesem - erweist sich denn auch, daß hohe Leistungen dort vollbracht werden, wo durch qualifizierte Leitungstätigkeit eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen und die Bereitschaft der Werktätigen geweckt wird, Kraft und Initiative zu entwickeln.

Dort, wo alle Genossen in der Diskussion im Kollektiv mitstreiten, dabei unsere Politik erläutern, ihre Erfahrungen vermitteln und in ihrem Parteikollektiv die Vorschläge und Hinweise aus der Diskussion verarbeiten, sind die Schulen der sozialistischen Arbeit wichtiges Element der Leistungssteigerung.

Rolf Brandt

Leiter der Bildungsstätte der Parteiorganisation der SED
im VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin

Information

Genossen sparten Dieselkraftstoff ein

Die Werktätigen im VEB Kraftverkehr Neustrelitz haben in den sieben Monaten dieses Jahres 80 200 Liter Dieselkraftstoff eingespart. Im gleichen Zeitraum erhöhten sie den geplanten Anhängereinsatz um weitere 9,6 Prozent.

Die Kraftfahrzeuge in diesem Verkehrsbetrieb besser auszulasten ist ein Schwerpunkt des Kampfprogramms der Grundorganisation. Darin hatten sich die Kommunisten verpflichtet, die volkswirtschaftlich notwendigen Transportaufgaben

mit niedrigem Aufwand zu realisieren. In vielen Gesprächen erläuterten die Genossen den Kraftfahrern, warum es vor allem darauf ankommt, in allen Verkehrsbereichen eine hohe Planerfüllung bei geringstem Kraftstoffverbrauch zu erreichen. Transporte im Fernverkehr, die auf Reichsbahnstrecken verlagert worden sind, bewirkten, daß weniger Kraftfahrzeuge eingesetzt werden mußten.

Um die notwendigen Transporte und Beförderungsleistungen im

Güter- und Personenverkehr zu sichern, haben die Werktätigen im VEB Kraftverkehr Neustrelitz den geplanten Einsatz der Anhänger auf 69,2 Prozent erhöht, die Auslastung der Fahrzeuge auf Rückfahrten verbessert und so die Leerkilometer gesenkt. Die Genossen gaben dafür das Beispiel. Dadurch konnte der Kraftstoffverbrauch, bezogen auf die Transportleistung, reduziert werden. Die Ergebnisse bei der Senkung des Dieselvebrauchs werden monatlich in den Arbeitskollektiven mit den Werktätigen ausgewertet.

(NW)